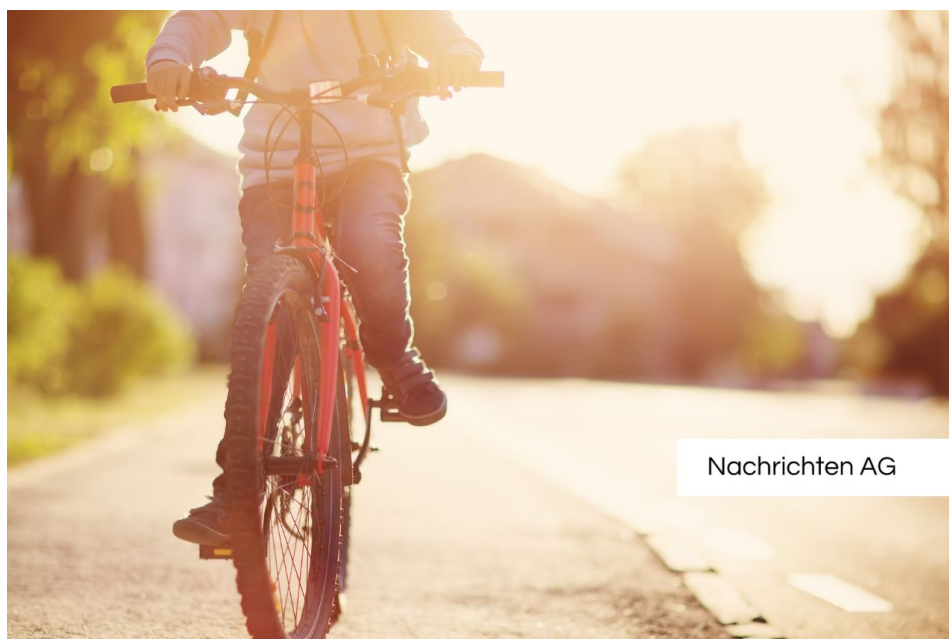


Proteste und Feiern: Berlins aufregender 1. Mai 2025!

Am 1. Mai 2023 plant Berlin zahlreiche Demos, darunter feministische und queerfeministische, mit Fokus auf den Nahost-Konflikt.



Nachrichten AG

Charlottenburg-Wilmersdorf, Deutschland - Am und rund um den 1. Mai 2023 erwartet Berlin ein facettenreiches Programm aus Demonstrationen und Feiern. In der Hauptstadt finden an diesem Datum zahlreiche Veranstaltungen statt, die soziale und politische Themen thematisieren. Zentraler Punkt sind die feministische Demonstration am Vorabend sowie die traditionelle revolutionäre 1. Mai-Demonstration, die durch die Stadtteile Neukölln und Kreuzberg zieht.

Ein besonderes Highlight stellt die Satire-Demo im Grunewald dar, genannt „Cape Grunaval“. Hier wird unter anderem eine Raumschiffstation errichtet. Nicht zu vergessen die queerfeministische Demo „Take back the night“ am 30. April,

die um 20 Uhr am Mariannenplatz beginnt und damit den Auftakt für die Veranstaltungen rund um den 1. Mai gibt. Hierbei wird auch auf den besonderen Fokus der Proteste in diesem Jahr eingegangen: der Nahostkonflikt und die aktuelle Situation der pro-palästinensischen Aktivisten.

Demonstrationen mit politischen Botschaften

Die Demonstrationen richten sich nicht nur gegen Antisemitismus und Polizeigewalt, sondern thematisieren auch Femizide, häusliche Gewalt und die Kriminalisierung von Sexarbeit. Besonders hervorzuheben ist die Gewerkschaftsdemonstration am 1. Mai, die unter dem Motto „Mach dich stark mit uns“ um 11 Uhr an der Karl-Marx-Allee startet und mit einer Kundgebung vor dem Roten Rathaus um 12 Uhr gefolgt von einem Familienfest endet.

Wie Peter Ullrich, Sozialwissenschaftler an der TU Berlin, erläutert, hat sich das Thema Palästina besonders stark in die Proteste integriert. Er beobachtet eine extreme Wut und Empörung unter den Demonstrierenden, die nicht nur aus dem Konflikt selbst resultiert, sondern auch aus dem Druck auf die pro-palästinensische Bewegung. Zudem wird angemerkt, dass in einigen Reden während der Demonstration auch verbotene Slogans wie „From the river to the sea“ angestimmt wurden, was zu Spannungen mit der Polizei führte. In dieser Kontextualisierung sieht Ullrich die Notwendigkeit, den Universalismus in der Diskussion über den Nahostkonflikt zu fördern.

Vielfältige Veranstaltungen und das Bürgerengagement

Neben den politischen Demonstrationen sind auch mehrere kulturelle Veranstaltungen geplant. Die Technodemo „Free Görli – Rave against the Zaun“ im Görlitzer Park findet von 13 bis 17

Uhr statt, gefolgt von einer Protestparade ab 16:30 Uhr. Eine Spaßdemonstration im Grunewald trägt das Motto „Musk, Milei und Merz zum Mars“, und auch Fahrrad-Demos, wie die der Bürgerinitiative „A100 stoppen“, ziehen die Aufmerksamkeit der Bürger auf sich.

Des Weiteren findet im Görlitzer Park nicht das klassische Myfest, sondern eine Veranstaltung unter dem Titel „Ein ganz normaler Park im Tag“ statt. Das Bezirksamt plant bereits Maßnahmen zur Sauberkeit im Park, um den erhöhten Besucherzahlen gerecht zu werden. In Neukölln konzentriert sich das Programm auf ein Kinder- und Familienfest am Tempelhofer Feld ab 14 Uhr.

Insgesamt bieten die geplanten Aktivitäten am 1. Mai in Berlin eine spannende Mischung aus politischen Botschaften und kulturellen Feiern, die das gesellschaftliche Engagement der Bürger in verschiedenen Facetten widerspiegeln. Während die Wut über bestimmte gesellschaftliche Themen Ausdruck findet, bieten die Feiern Raum für Gemeinschaft und kulturelle Identität. Über diese Entwicklungen berichtet **Tagesspiegel**, während **taz** die Hintergründe der Proteste analysiert.

Details	
Ort	Charlottenburg-Wilmersdorf, Deutschland
Quellen	• www.tagesspiegel.de • taz.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de